

Warum wählen? Jede Stimme zählt!

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Ich bin von der Regionalstadtbahn (RSB) nicht betroffen, weil ich nicht an der geplanten Trasse wohne oder weil ich sie nicht nutzen werde.

Bei dieser Wahl geht es nicht nur um die Trassenführung der RSB durch Pfullingen, sondern auch um die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten, die Attraktivität und Klimaresilienz der Innenstadt von Pfullingen.

Wer die Innenstadttrasse nicht möchte, muss am 21. Juni zur Wahl gehen! Ihr NEIN beim Bürgerentscheid kann den Ausgang der Wahl entscheiden - jede Stimme zählt!

Nutzen Sie Ihre Wahlmöglichkeit am 21. Juni 2026!

Initiative für Pfullingen - um was es uns geht

Wie soll sich künftig die Innenstadt von Pfullingen entwickeln?

Wie möchten wir die Innenstadt nutzen und welche Gestaltungsmöglichkeiten brauchen wir dazu?

Wie können wir auf zukünftige Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Innenstadt reagieren, wie zum Beispiel:

- die Erwärmung der Innenstadt
- den ständig wachsenden Verkehr
- die Starkregen- und Hochwassergefahren
- die Möglichkeiten des autonomen Fahrens
- höhere Flexibilität durch Quartiersbusse und Zubringerdienste

gleichzeitig aber auch:

- eine höhere Aufenthaltsqualität in der Stadt
- eine erlebenswerte Innenstadt

Diese Fragen müssen bei der Entscheidung über die Trassenführung der Regionalstadtbahn berücksichtigt werden.

Wir wollen mit der "Initiative für Pfullingen" und einem klaren **NEIN** zur Innenstadttrasse den Raum für eine Stadtentwicklung mit hoher Aufenthaltsqualität und Grünbereichen ohne Einschränkungen durch Bahnanlagen erhalten.

Nein beim Bürgerentscheid!

 **Für eine grünere Innenstadt**
Aufenthaltsqualität statt Gleise

 **Für ein lebenswertes Pfullingen**
Keine Verkehrsverlagerungen in die Wohngebiete

 **Für den Gemeinderatsbeschluss**
Für die alte Bahntrasse!

NEIN beim Bürgerentscheid bedeutet **NEIN** zur Innenstadttrasse.

NEIN beim Bürgerentscheid bedeutet **NEIN** zur Innenstadttrasse.



Tramtrains werden standardmäßig gekoppelt eingesetzt und sind dann rund 75 Meter lang.



Ein gekoppelter Tramtrain ist länger als vier Gelenkbusse hintereinander.



Im Internet stellen wir unsere Unterlagen auch digital zur Verfügung.

Kontakt: bahntrasse@mail.de

Verantwortlich für den Inhalt: Stephan Wörner (UWV), Gerd Mollenkopf (CDU), Britta Wayand (FWV), Thomas Mürdter (SPD), Gert Klaiber, Jörg Rein

Unser Weg:
Schnell. Attraktiv. Sicher.
Verbunden mit der Region.

Initiative für Pfullingen
Regionalstadtbahn auf der alten Bahntrasse



NEIN beim Bürgerentscheid - NEIN zur Innenstadttrasse

Eine Regionalstadtbahn (RSB) erschließt die Region.

Schnell, direkt und ohne Umwege.

Die Züge sind in der Standardkopplung (2 Fahrzeuge)

75 Meter lang. Die Bahnsteige sind beidseitig mit barriere-

freien Rampen versehen und insgesamt 100 Meter

lang. Die Bahn soll 4 mal pro Stunde in jeder Richtung

fahren (15 Minuten-Takt).

Das sind 8 Züge, die in einer Stunde durch

die Pfullinger Innenstadt fahren.

Eine Innenstadt braucht Freiraum und planerische Gestaltungsmöglichkeit!

Deshalb favorisieren die Verkehrs- und

Städtebaugutachter der Stadt Pfullingen

die alte Bahntrasse und nicht die Innenstadttrasse.

Wir sind für:

Mehr Grün statt Hitze

Mehr Bäume statt Oberleitungen

Mehr Erreichbarkeit statt leerer Geschäfte

Mehr Verkehrssicherheit statt Konflikte

Mehr Aufenthaltsqualität statt Gleise

NEIN zur Innenstadttrasse weil:

- **Beeinträchtigung** der Stadtentwicklung und der Aufenthaltsqualität
- Langfristig **höhere Kosten** für die Stadt Pfullingen
- Hoher Kfz-Ausweichverkehr in die umliegenden Stadt- und Wohngebiete
- Erhöhtes Konflikt- und **Gefährdungspotenzial** für Fußgänger und Radfahrer
- Zu viele Kreuzungs- und **Konfliktpunkte** (dargestellt auf dem Plan unten) beeinträchtigen den Betrieb der Bahn
- Erhöhte **Lärmbelastung** durch enge Gleisradien
- **Behinderung** der Rettungsdienste, Feuerwehr, Müllabfuhr, Handwerker, Pflegedienste u.a.m.
- Erschwerte Instandhaltung aller Leitungssysteme im Bereich der Trasse
- **Kein Raum** für Radabstellplätze an den Haltestellen
- Verlust der meisten Parkplätze an der Trasse
- **Existenzgefährdung** der Händler und Geschäfte
- Umleitungsstrecke für B 312 und Ursulabergtunnel nicht mehr leistungsfähig

JA zur alten Bahntrasse weil:

- Konflikt- und **störungsfreier Betrieb** auf der vom Straßenverkehr getrennten Trasse
- **Geringere Folgekosten** für die Stadt Pfullingen
- **Höhere Attraktivität** und Zuverlässigkeit für den Betrieb der Regionalstadtbahn
- Verkehrsfreier Zugang und **gute Erreichbarkeit** der Haltestellen
- Raum für Zubringerverkehr an den Haltestellen
- **Wenige Umleitungen** beim Bau der Strecke
- Geringer Kfz-Ausweichverkehr in Wohngebiete
- **Erhaltung des Radwegs** entlang der alten Bahntrasse
- **Durchgängiges grünes Gleisbett**
- Raum für **neue Bäume**
- Sicht- und Lärmschutz möglich
- **Keine Engstellen** und Beeinträchtigungen der Stadtentwicklung
- **Bessere Alternative für Pfullingen und für die Regionalstadtbahn**

Mehr Konflikte · Mehr Risiko · Mehr Belastung

Mehr Effizienz · Mehr Sicherheit · Mehr Zukunft

